

# Tatort Stadthalle: Kommissar Niko Laschka ermittelt

Premiere für Kurzfilmfest in Oelsnitz – Erster Oelsnitz-Krimi „Schlagwetter“ begeistert 400 Zuschauer – Fortsetzung geplant

VON GISELA KÖGLER

**Oelsnitz.** Etwa 400 Zuschauer haben sich am Sonnabend in der Oelsnitzer Stadthalle den ersten Oelsnitz-Krimi angesehen. Das gut einstündige Krimi-Spektakel war Hauptbeitrag des 1. Oelsnitzer Kurzfilmfestes und erntete beim Publikum einhellige Begeisterung.

Geteilter Meinung waren die Zuschauer dagegen von den Beiträgen des Rahmenprogrammes. Das garantierte auf jeden Fall Abwechslung. Ein romantischer Michael Ö. Arnold trauerte per Video und musikalisch einer Liebe nach und wollte die Welt noch mal zurück drehen. In dem Film „Zug-Roulette“ entwickelte ein Eisenbahner Fantasien über einen Zusammenstoß zweier Züge – der eine mit Fahrgästen besetzt, der andere transportiert Panzer. Vor allem der dritte Kurzfilm über eine russische Band, in dem hauptsächlich mit düsteren Farben und Stimmungen gearbeitet wurde, teilte das Publikum in zwei Lager. „Mir hat er zugesagt“, sagte Danny Hobusch kurz und knapp. Tanja Tautenhahn hatte dazu eine andere Meinung. „Wer diese Art Musik mag, von mir aus. Mein Geschmack war es nicht.“

Der Oelsnitz-Krimi „Schlagwetter“, der ohne Budget entstand und an dem seit Januar 2004 gearbeitet wurde, fand dagegen die ungeteilte Zustimmung des Publikums. Ideengeber und Produzent war Stadthalen-Chef Holger Wendland, das Drehbuch schrieb Michael Ö. Arnold und gedreht wurde in der Stadthalle. Es gab Täter und Opfer, es wurde verhaftet und verhört. Die Schauspieler und Statisten sind in Oelsnitz gut bekannt: Wie beispielsweise Tilo Nüßler als Orchesterchef, der bereits früh den Filmtod sterben musste, weil sein Bühnenstar Ben Harrow (originell und leicht verknobt gespielt von Sascha Wildenhain) angeblich das Mischpult manipulierte und damit das Mikrofon unter Strom gesetzt hatte. Der Fall schien für Kommissar Niko Laschka klar, dessen liebster Platz an der Theke und dessen liebster Gefährte ein Glas Nikolaschka war. Kay Haberkorn übernahm diese Rolle mit sichtlichem Vergnügen. Dann war da noch der aalglatte Staatsanwalt Schari (richtig fies von Orni gespielt), der eine Rechnung offen hatte mit seinem ehemaligen Kumpel Harro, den er für das Scheitern seines künstlerischen Jugendtraumes verantwortlich machte und ihm



Die Initiatoren des ersten Oelsnitzer Filmfestes und Darsteller des eigens dazu gedrehten Oelsnitz-Krimis: Produzent Holger Wendland, Kay Haberkorn als Kommissar Niko Laschka, Sascha Wildenhain als Harro Benzen, Michael Ö. Arnold als Staatsanwalt Schari und „Opfer“ Tilo Nüßler (von links).

—FOTO: ANDREAS TANNERT

nun den Mord unterschob. Mit dem Kommissar hatte er jedoch nicht gerechnet, der ihn schließlich als den wahren Täter entlarvte.

Musikalisch umrahmten die Oelsnitzer Blasmusikanten das Filmfest. Getanzt wurde nach den Klängen von „Schluckauf“. „Ein ge-

lungener Abend“, sagte Horst Renner aus Essen anerkennend, der nun sicher wie die anderen Besucher auf die Fortsetzung wartet.